

It's not over (Song by Stanfour)

ZoSan, Robin+Nami, Luffy+OC

Von -RoronoaZoroko-

Kapitel 3: III

Titel: It's not over! (Song by Stanfour)

Untertitel.: ZOSAN

Autorin: HisokaKurosaki

Fandom: OnePiece

Paaring: SanijxZoro

Warnings: Romance FF, Shonen-Ai/Yaoi

Rating: 16

A/N.: Hallo, willkommen zu Teil 3 von It's not over! *lächel*

Hoffentlich haben euch die letzten Teile von Its not over gefallen!

Und nun wird alles aus der Sicht von Zoro geschrieben :D

LETS GET STATED!!

Chapter III

Ich schlief tief und fest als ich auf einmal angebrüllt wurde.

„MARIMO ESSEN!“ ich lächelte.

„Ja..“ ich folgte dem Koch und as.

Nach dem die andern fertig waren, verschwanden sie so schnell wie sie gekommen waren. Ich stand auf und stellte mich neben den Koch. Der hatte nichts davon mitbekommen, als er mich sah zuckte er zusammen.

„Zoro?“

„Sorry.. Ich helfe dir okay?“ er nickte. So half ich ihm beim Abwasch.

„Danke dir Zoro!!“ wir waren schnell fertig.

„Bitte.“ auf einmal packte er mich.

„Löffelschwinger?“ fragte ich ihn verwirrt. Er drückte sich an mich.

„Zoro..“ was war los?

Ich verstand nur Bahnhof. Warum hielt er mich fest?

„Löffelschwinger bist du okay?“ fragte ich.

„Ja das bin ich.. könntest du ein wenig so bleiben?“ ich nickte und hielt ihn fest. Verstehen tat ich das nicht, aber mein Herz raste, war das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen.

In letzter Zeit hatte ich das schon gemerkt er sah mich immer wieder so an als würde er gleich über mich herfallen.

Ich hielt ihn fest.

„Koch?“ fragte ich.

„Zoro...Es tut mir Leid!“

„Was? Was meinst du?“ ich sah ihn verwirrt an.

„Ich hätte dich dam...“ Baka... ich verpasste ihm eine leichte Ohrfeige.

„Nein, können wir das Thema bitte lassen, das ist zwei Jahre her..“ er streckte seine Hand aus und berührte meine Narbe.

Ich spürte seine Berührung an der Narbe.

„Ist die von Miwak?“ ich nickte.

„Zoro... d...dein Körper.“ bitte was?

Was sollte das werden.

„Du hast so viele Narben...“ sagte er sanft. Machte der Koch sich etwa Sorgen um mich?

„Das ist doch nicht so schlimm!“ sagte ich.

„Doch das ist es.“ sagte er. Er hielt sich noch immer an mir fest... Musste er nicht den Mädchen hinterherrennen?

Ich runzelte die Stirn.

„Was ist mit dir?“ er lächelte schwach und kuschelte sich wieder an mich.

„Lass mich einfach noch so bleiben,bitte.“ ich nickte. Wir lösten uns nach ca. einer halben Stunde.

„So ich geh dann mal in meine Ka... Ich meine unsere Kajüte.“ ich sah Sanij an.

„Ja, ich komme mit dir.“ ich wusste nicht was in ihm vorging. Aber irgendwas war da nicht richtig.

Das war mir egal.

Als ich in die Kajüte zog ich mich aus und legte mich in meiner Boxershorts ins Bett.

„Z...Zoro..“ Sanij war knallrot.

„Ist was?“ sagte ich grummelnd.

„N...Nein.“ er zog sich auch um und ging auf sein Bett.

Ich drehte mich und schlief ein.